

Becker Andrea

Von: Dr. M. Hilla [Dr.M.Hilla@t-online.de](mailto:Dr.M.Hilla@t-online.de)

Gesendet: Samstag, 18. April 2009 15:10

An: Becker Andrea

Cc: [Ragnar.Rohwerder@is.fh-schwerin.de](mailto:Ragnar.Rohwerder@is.fh-schwerin.de)

Betreff: UA-Sitzung v. 22.04.09, EU-Umgebungslärmrichtlinie (Richtlinie 2002/49/EG)

Anlage zu TOP 6

Mitglied der Lenkungsgruppe:  
"Lärmaktionsplan  
Ahrensburg 2008"

Liebe Frau Becker,

leider kann ich an der obigen Sitzung nicht teilnehmen, daher mein Kommentar auf diesem Wege:

In Artikel 8 obiger Richtlinie wird ausgeführt, dass die in den Plänen genannten Maßnahmen in das Ermessen der zuständigen Behörden gestellt sind, diese sollten aber insbesondere auf die Prioritäten eingehen. Dankenswerterweise haben die "Grünen" in der Anlage 2 einen Katalog kurzfristig umzusetzender Maßnahmen zusammengestellt, wie sie in den Sitzungen erarbeitet worden sind.

1. Die Verwaltung sollte Punkt für Punkt die Prioritäten angeben und Verantwortlichkeiten festlegen, wer was bis wann zu veranlassen hat.

2. Das vorgeschlagene Monitoring ist vom Grundsatz her zu begrüßen, erfüllt aber in der dargelegten Form (erst in 2010/2011) seine eigentliche Aufgabe einer Effizienzkontrolle nur unvollkommen. Wirksamer ist hier ein Monitoring als begleitende permanente Maßnahme ca. alle 6 Monate, um über eingeleitete Maßnahmen zu berichten. Der nächste Termin wäre also Oktober/November 2009. In 2011 wäre dann ein endgültiger Soll-/Istvergleich aller Maßnahmen durchzuführen.

3. Zu Punkt 5 (Südtangente) ist anzumerken, dass die Umweltseite (Naturschutzgebiet) zu wenig betont ist. Dass diese Maßnahme in der zweiten Stufe der Lärmaktionsplanung 2012 berücksichtigt werden soll, kann in dieser absoluten Form nicht stehenbleiben, würde es doch bedeuten, dass die Südtangente durch das Naturschutzgebiet gebaut wird.

4. Zur "Grünen-Liste" Quartier 7 und 8 möchte ich unterstreichen, dass die Verlängerung des 60 km/h- Bereichs auf dem Ostring bis zur Einmündung Manhagener Allee eine sinnvolle Maßnahme darstellt, ohne den Verkehrsfluss zu beeinträchtigen. Heute steht das 80 km/h-Schild unsinnigerweise vor den letzten Häusern am Eilshorst (Großhansdorf). Eine konzertierte Aktion würde beim Verkehrsamt in Lübeck sicherlich Akzeptanz finden. Wenn gewünscht, bringe ich mich im Rahmen der Vorgespräche mit ein.

Mit freundlichem Gruß  
Dr. Manfred Hilla